

Freimaurer-Becher aus Pressglas (?) mit graviertem Medaillon mit Freimaurer-Symbolen und geschliffenem Dekor. Nachtrag zu PK 2004-1 und PK 2004-2

Lieber Herr Geiselberger,

in PK 2004-2, Seite 31-32, besprechen Sie einen Freimaurer-Becher aus „Kunst & Krempel“, bei dem es sich um ein Pressglas handeln soll.

Abb. 2004-1/097 (neue Abbildung)
Fußbecher mit Freimaurer-Motiven und Johannes d. Täufer
farbloses Glas, H 12 cm, D 7 cm
Sammlung Susanne und Olaf Gloger
„Künstler: unbekannt
Herkunft-Datierung: Böhmen um 1900
Preßglas mit Fuß und einem geschnittenen Medaillon in Form eines Schutzengels der Freimaurer. Klein- und feinteiliger Schnitt. Kulturhistorisch interessant
geschätzter Wert: 300 - 400 Euro“
BR - Fernsehen Kunst & Krempel, 31.01.2004

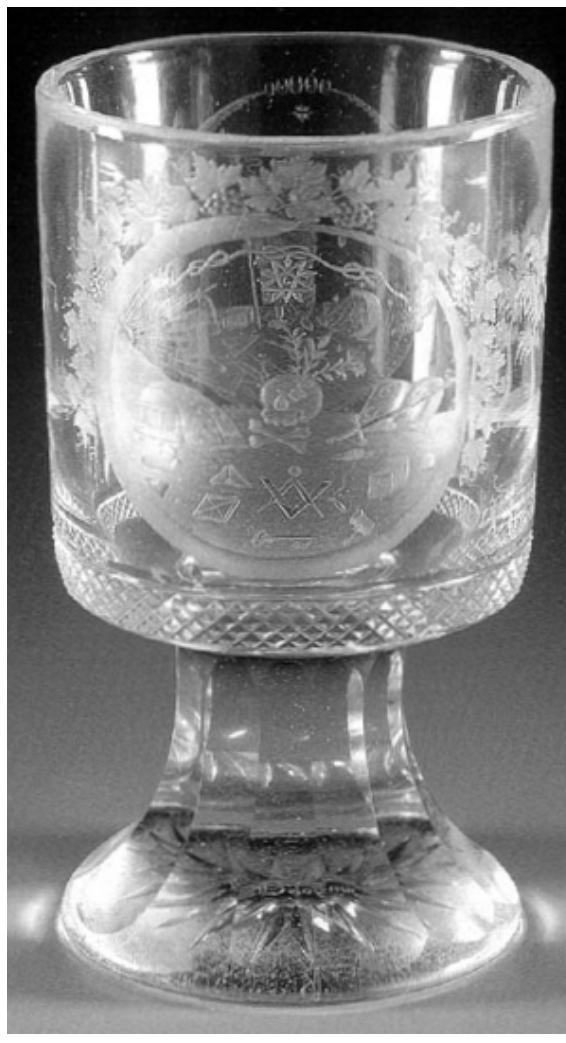


Das Glas ist natürlich nicht, wie Sie schon erkannt haben, um 1900 entstanden, sondern um 1830/35. Auch Ihren Hinweis auf die Harrach'sche Hütte kann ich bestätigen. Nur - um „Bleikristall“ und um ein Pressglaserzeugnis handelt es sich mit Sicherheit nicht, auch wenn „Kunst & Krempel“ das behauptet. Hier kennt man keine geschliffenen, farblosen Gläser, sondern nur „Pressglas“.

Aber man muss sich doch fragen, welchen Sinn es macht, ein Pressglas vollständig zu überarbeiten, wie Sie schreiben, noch dazu mit erhabenen Schliffelementen wie das Bildmedaillon und die seitlichen Rundfelder

mit Flachsteinel und Sternmotiv. Ein auf die übliche Weise geblasener Rohling aus der Holzform hätte doch den gleichen Zweck erfüllt und wäre - im Hinblick auf die Kosten für die Metallformen für Kupa und Fuß - viel billiger gewesen als ein gepresster.

Abb. 2004-3/104
Freimaurer-Becher
Kupa ist bis auf den Steinelschliff-Fries am Ansatz glatt, aber reich graviert
vorne Freimaurer-Symbole, umgeben von Ewigkeitsschlange und Kranz aus Weinlaub mit Trauben
rückseitig Jesus als Hirte mit Freimaurer-Symbolen in den seitlichen Zwischenfeldern Allegorie der Gerechtigkeit bzw. Freundschaftsaltar
unter dem Altar Widmung mit Jahreszahl (1)828
H 14,1 cm
aus Katalog Glasgalerie Michael Kovacek, Wien
„Glas aus 5 Jahrhunderten“, Ausgabe 1995, Nr. 73



Ich kenne keinen einzigen Hinweis darauf, dass in der Harrach'schen Hütte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts Pressglas erzeugt worden wäre. Selbst bei den Harrach'schen Pastengläsern handelt es sich um Schliffgläser, im Gegensatz zu den gepressten französi-

schen Erzeugnissen dieses Genres. Die Hütte war berühmt für ihr vorzügliches Schliffflas und wäre schlecht beraten gewesen, diesen Ruf aufs Spiel zu setzen und mit Pressglas gegen die auf diesem Gebiet viel stärkere französische Konkurrenz antreten zu wollen.

Was die Grundform des Bechers betrifft - so ungewöhnlich, wie Sie meinen, ist sie nicht. Ich kenne mindestens zwei Schlifffläser dieses Typs (s. Abb. aus Katalog Glasgalerie Michael Kovacek, Wien, „Glas aus 5 Jahrhunderten“, Ausgabe 1995, Nr. 73) und besitze selbst

eines, formidentisch, ebenfalls mit erhabenen, wenn auch anderen Schliffelementen sowie Gravuren von Bad Ems in drei Medaillons, 12 cm hoch wie der Freimaurer-Becher und mit einem Außendurchmesser von 7,5 cm am oberen Lippenrand. Mein Becher hat keine abgesetzte Lippe, was wohl die Differenz zu den von Ihnen genannten 7 cm des Freimaurer-Glases erklärt.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Walter Spiegl

Siehe auch:

- PK 2004-1** **SG, Freimaurer-Becher aus Pressglas mit geschnittenem Medaillon mit Freimaurer-Symbolen bei Kunst & Krempel im BR - Fernsehen**
PK 2004-2 **SG, Gloger, Freimaurer-Becher aus Pressglas mit graviertem Medaillon mit Freimaurer-Symbolen und geschliffenem Dekor. Nachtrag zu PK 2004-1**
-

D. Schaich

Kongress der Association Internationale pour l'Histoire du Verre (AIHV) 2003

Artikel aus dgg journal 3 (2004) Nr. 3

Der 16. Kongress der „Association Internationale pour l'Histoire du Verre“ fand vom 7. bis 13. September 2003 in London, Imperial College in South Kensington, statt und war mit 220 Teilnehmern aus 27 Ländern (aus Deutschland nur 8) gut besucht. In den 82 straff geleiteten Vorträgen herrschten, noch mehr als früher, Archäologiethemata vor - in Klammern die Zahl der Vorträge zum jeweiligen Themenbereich:

- Archäologie (44)
- Vorrömisches und römisches Zeitalter (32)
- Mittelalter, einschließlich islamischer Welt (12)
- Renaissance / Barock (19)
- 19./20. Jhd. (15)
- Vorderer Orient (23)
- Europa, einschließlich Rom (41)
- England (1)
- Deutschland (3, davon 2 archäologisch)

Kurzfassungen der Vorträge können unter www.historyofglass.org.uk heruntergeladen werden.

Sehr gut besucht und viel diskutiert waren die 45 Poster mit Themen aus den Bereichen:

- Archäologie (32)
- Naturwissenschaft/Technik (9)
- Mittelalter / Renaissance/Barock / Moderne (13)

Auf besonderes Interesse stieß das Besichtigungsprogramm mit Besuchen von Londoner Museen und Galerien sowie die Fahrten nach Oxford zum Ashmolean Museum und verschiedenen Stained Glass Colleges, ebenso die Fahrt nach Colchester mit Besichtigung von römischen Funden.

Der nächste Kongress findet 2006, im gewohnten Turnus von drei Jahren, statt.